

**23. Jahrestagung: „Ländliche Räume im strukturellen Wandel:
Analyse, Herausforderungen und Governance“**

17.-19. September 2020, Wien

Call for Abstracts



Institut für Geographie und Regionalforschung



Österreichischer Verband für Angewandte Geographie

Der Arbeitskreis Ländliche Räume versteht sich als Forum für Geograph*innen zur Auseinandersetzung mit theoretisch-konzeptionellen und angewandten Fragestellungen mit Bezug zu ländlichen Räumen. Seit seiner Gründung im Jahr 2004 fokussieren sowohl theorieorientierte als auch praxisbezogene Arbeiten aus dem Forschungsnetzwerk in unterschiedlichster Perspektivierung auf soziokulturelle, ökonomische und (agrar-) ökologische Entwicklungen in ländlichen Räumen. Die bisherigen vom AK initiierten Jahrestagungen und Nachwuchsworkshops bilden die wachsende Themen- und Perspektivenvielfalt dabei ebenso ab wie die Mitgliederzusammensetzung des Arbeitskreises selbst.

Der Arbeitskreis Ländliche Räume nimmt die das Land nach wie vor prägenden Wandlungsprozesse zum Anlass, die 23. Jahrestagung entlang des Leitthemas **„Ländliche Räume im strukturellen Wandel: Analyse, Herausforderungen und Governance“** auszurichten. Die Veranstaltung wird auf Einladung von Prof. Dr. Martin Heintel vom 17. bis 19. September 2020 gemeinsam mit Prof. Dr. Norbert Weixlbaumer am *Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien* und in Kooperation mit dem *Österreichischen Verband für Angewandte Geographie (ÖVAG)* abgehalten.

Bestandteil der Fachtagung wird auch eine Exkursion zur Entwicklung der stadtnahen ländlichen Räume im Umland von Wien sein. Zudem gibt es Plenarsitzungen und eine Podiumsdiskussion. Geplanter Zeitrahmen: Beginn 17.09.2020 um 13.30 Uhr, Ende 19.09.2020 um 13.00 Uhr.

Für die Jahrestagung finden Sie im Folgenden einen Call for Abstracts.

„Ländliche Räume im strukturellen Wandel: Analyse, Herausforderungen und Governance“

Ländliche Räume in der Nähe von Agglomerationen und Verkehrsachsen weisen in der Regel hohe Einwohnerdichten, eine solide wirtschaftliche Basis und exzellente Verflechtungen mit den Großstädten auf. Gleichzeitig geraten flächenbezogene Widmungen und diesbezügliche politische Steuerungen hinsichtlich der Flächeninanspruchnahme und wenig nachhaltiger Siedlungsweise immer stärker unter öffentlichen Legitimationsdruck. Strukturschwache periphere ländliche Räume in entsprechender räumlicher Distanz zu Zentren sind hingegen mit Alterung, Abwanderung sowie Problemen des Erhalts der Daseinsvorsorge und Infrastruktur konfrontiert.

Dazwischen liegen weitere Typen ländlicher Räume, die jedoch ebenfalls mit neuen Herausforderungen und Steuerungsfragen konfrontiert sind. Tourismus und Landwirtschaft sind traditionell gestaltende Elemente der ländlichen Entwicklung, wobei auch hier die Diskurse zwischen „nachhaltig“ und „intensiv“ zunehmend auseinanderdriften. Auch die Rolle der kleineren und mittleren Städte in ländlichen Regionen hinsichtlich deren Herausforderungen und Versorgungsfunktionen für die jeweiligen Umländer ist vermehrt Bestandteil der Auseinandersetzung mit ländlichen Räumen. Nicht zuletzt stehen wir an der Schwelle einer neuen Förderperiode der Europäischen Strukturfonds- und Agrarpolitik. Die diesbezügliche Programmierung ist voll im Gang, die Weichenstellung hinsichtlich der zukünftigen inhaltlichen Ausrichtung regionaler Entwicklung ist noch nicht überall im Detail getroffen. Auch hier bietet es sich an, bewertend eine Rückschau zu halten und gleichzeitig mögliche inhaltliche Schwerpunkte für die Zukunft einzufordern. Schließlich gilt es gerade unter dem aktuellen Aspekt einer nachhaltigen Nutzung wie auch Steuerung der Raumentwicklung die Rolle der unterschiedlichen Typen ländlicher Regionen zu analysieren, diesbezügliche Herausforderungen namhaft zu machen und Steuerungsansprüche zu formulieren.

Im Rahmen der Jahrestagung sollen sowohl theoretische Erklärungsansätze für die räumlich sehr unterschiedlich ablaufenden Transformationsprozesse als auch konzeptionelle Beiträge zur Ausgestaltung der Politik für ländliche Räume präsentiert und diskutiert werden. Einzelfall- und vergleichende Studien, gern auch im internationalen Kontext, sind gleichermaßen willkommen.

Die Einladung wird bewusst offen gestaltet, um möglichst vielen Interessent*innen zu erlauben, sich mit ihren Beiträgen unter dem Dach der Veranstaltung zu versammeln. Junge Wissenschaftler*innen werden explizit eingeladen, ihre Qualifizierungsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) vorzustellen. Wir möchten den Dialog zwischen ‚etablierten‘ und ‚aufstrebenden‘ Wissenschaftler*innen fördern und fortsetzen. Wir laden daher alle Teilnehmer*innen herzlich ein, die Jahrestagung als ein Gesamttreffen des Arbeitskreises zu verstehen und zu besuchen.

Wir erbitten **Vortragsvorschläge in Form eines Abstracts** (maximal 2.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen) **bis 30. Juni 2020** an: ingo.mose@uni-oldenburg.de, martin.heintel@univie.ac.at

Der Teilnahmebeitrag für die Tagung beträgt 30 €. Doktorand*innen, Studierende und Arbeitslose zahlen einen ermäßigten Beitrag von 20 €. Der Tagungsbeitrag wird vor Ort bar erhoben. Tagungsort ist das Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien.

Wir bitten um **Anmeldung zur Tagung bis zum 30. Juni 2020** an: ursula.leitner@univie.ac.at

Weitergehende Auskünfte zur Veranstaltung erteilt Prof. Dr. Martin Heintel (martin.heintel@univie.ac.at). Nähere Informationen zum Arbeitskreis finden sich unter: <http://ak-laendlicher-raum.de/>